

treffpunkt

MAGAZIN DER AK
NIEDERÖSTERREICH

02/19

NEU:
Ferien-
woche in
der AK!

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Staat zahlt
Pensionsbeiträge

UMFRAGE

Kaufen Sie Milch in
Mehrwegflaschen?

MARKUS WIESER:

Präsident der AK Niederösterreich

Es gibt
viel zu tun!

WOHNEN, ARBEIT 4.0 UND PFLEGE SIND DIE THEMEN DER ZUKUNFT.



Kaufen Sie Milch in MEHRWEGflaschen?

Ich meine ...



GABRIELE STARK,
Angestellte, Hohenau
„Wenn es Milch in mehr Geschäften in Mehrwegflaschen geben würde, würde ich sie gerne kaufen.“



YVONNE TAXENBERGER, Lehrling, Stockerau
„Ich bin gegen den Klimawandel und finde das eine gute Idee. Ich kaufe auch Milch in Mehrwegflaschen.“



ALEXANDER OSTERMANN, Produktmanager, Gerasdorf
„Das ist eine super Idee, ich kaufe aber selten Milch und das Angebot an Mehrwegflaschen ist nicht so groß.“



WOLFGANG ERHART, Pensionist, Gänserndorf
„Leider findet man Milch in Mehrwegflaschen nur in wenigen Geschäften. Ich habe die gern, da bildet sich oben der Rahm, den habe ich schon als Kind gemocht.“

Die Milch in der Mehrwegflasche feiert ein – wenngleich zögerliches – Comeback. Im März hat mit der Berglandmilch Österreichs größte Molkerei die Mehrwegflasche wiedereingeführt. Allerdings werden damit vorläufig nur die Einwegglasflaschen ersetzt, nicht die Tetrapacks.

Die Kunststoffpackungen sind bei den KundInnen wegen ihres Gewichts nach wie vor die beliebteste Milchpackung, erst dahinter kommt die Glasflasche. Die Glasflasche wiegt deutlich über 400 Gramm, das schreckt nach wie vor viele KonsumentInnen ab.

Florian Beer von den NÖ Umweltverbänden begrüßt die Wiedereinführung der Mehrwegflasche: „Untersuchungen zeigen, dass Mehrwegflaschen bis zu vierzigmal wiederbefüllbar sind. Auf diese Weise werden wertvolle Ressourcen eingespart.“ Mehrwegflaschen würden weitaus weniger Treibhausgase verursachen als Einwegflaschen aus Glas, die wiederverwertet werden. (cb)



„Mehrwegflaschen sind bis zu 40-mal wiederbefüllbar.“

MAG. FLORIAN BEER,
die NÖ Umweltverbände

6

Inhalt

treffpunkt

- 4 KURZ ERINNERT**
Schon registriert?
- 5 MEINUNG**
Frauen: Gefangen in der Retro-Falle?
- 6 AK-PRÄSIDENT MARKUS WIESER**
„Es gibt viel zu tun!“

Arbeit & Politik

- 10 PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Staat zahlt Pensionsbeiträge
- 11 HAPPY END**
59.000 Euro für Arbeiter
- 12 FRAU UND KARRIERE**
„Technisch angehaucht!“
- 14 AK IN DEN BEZIRKEN**
„Wir schauen hin!“
- 15 ANALYSE**
Wo bleibt mein Kind?

Konsum & Freizeit

- 16 VKI-TEST**
Schadstoffe in Sextoys.
- 17 „AK-KIDS-DIGIWEEK“**
Ferien mit der AK!
- 18 HORROR IM NETZ**
Wer hat mein Ich gestohlen?
- 20 BETRIEBSKOSTEN**
Kontrolle lohnt sich!
- 21 KULTURANGEBOTE**
Winnetou reitet wieder.
- 22 BUCHTIPP**
„Geht's noch!“
- 23 FAMILIENFEST**
Auf nach Gars!



MARKUS WIESER
Präsident der AK Niederösterreich

Liebe Leserin, lieber Leser!

Danke, dass Sie die AK Niederösterreich mit Ihrer Stimme gestärkt haben und zur AK-Wahl gegangen sind.

Wir werden auch in den nächsten fünf Jahren eine starke und erfolgreiche Vertretung der niederösterreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sein. Eine Vertretung, die nach vorne blickt und die Sie bei den kommenden Herausforderungen unterstützt: ob in der Arbeitswelt, beim großen Thema Pflege, das uns alle betrifft, oder im Bereich leistbares Wohnen.

Einen Teil unseres Zukunftsprogramms setzen wir derzeit schon um, wie Sie auch in der Titelgeschichte lesen können. Die ersten Projekte unseres Schwerpunkts zur Digitalisierung laufen gerade an. Sie helfen Beschäftigten, Betriebsrätinnen und Betriebsräten, die Veränderungen in der Arbeitswelt zu bewältigen. Klar ist: Die Digitalisierung muss auch den Menschen dienen und nicht umgekehrt.

Eine starke Stimme ist auch dort gefragt, wo es gilt, Verschlechterungen für die Beschäftigten zu verhindern. Gegen die Abschaffung der Selbstverwaltung und die Mehrheit für Arbeitgebervertreter in der neuen Sozialversicherung laufen Klagen vor dem Verfassungsgerichtshof. Die Reform nimmt den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ihr bisheriges Mitspracherecht bei ihrer Krankenversicherung und bringt keine Einsparungen.

Das sind nur zwei von vielen Bereichen, für die es eine starke Interessenvertretung braucht. Das sehen auch die Beschäftigten in Niederösterreich so: 82 Prozent wünschen sich gerade jetzt eine starke Arbeiterkammer. Diesem Wunsch werden wir so wie bisher Rechnung tragen.

Ihr Markus Wieser

Was erwarten Sie sich in Zukunft von Ihrer Arbeiterkammer?
Schreiben Sie mir: m.wieser@aknoe.at

treffpunkt AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 05 7171-21911 oder -21920, E-Mail: presse@aknoe.at

KURZ erinnert



GESUNDHEIT: Schon registriert?

Ab 1. Juli gilt in Pflegeberufen und im gehobenen medizinisch-technischen Dienst: Nur wer im Gesundheitsberufe-Register eintragen ist, darf den Beruf ausüben. Das hebt die Patientensicherheit. Ohne Registrierung drohen Verwaltungsstrafen und dienstrechtliche Konsequenzen.

Die Arbeiterkammer hat als Behörde die Registrierung der angestellten Beschäftigten übernommen. In Niederösterreich haben bislang rund 24.000 Personen einen Antrag auf Eintragung gestellt, rund 6.000 Personen fehlen laut Schätzungen noch.

„Auch sie sollten sich unbedingt bis Ende Juni um die Aufnahme ins Register kümmern. Unsere Bezirksstellen helfen gerne weiter. Registrierung und Berufsausweis sind kostenlos“, sagt Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich und ÖGB NÖ-Vorsitzender.

 Details unter <http://gbr.arbeiterkammer.at> oder per Telefon: 05 7171-20144



treffpunkt 01/19

Impfpflicht ja oder nein?

Der Rückgang der Seuchen ist auf den sozialen Wohlstand zurückzuführen. Die Vielzahl an Impfungen fordert das Immunsystem massiv heraus, sodass es bei immer mehr Menschen zu Entgleisungen – Autoimmunerkrankungen – kommt. [...] Jeder Mensch ist zu einem großen Teil selbst für seine Gesundheit verantwortlich und ich bin dagegen, die Menschen permanent zu bevormunden. Eine Impfpflicht wäre nur dann für eine bestimmte Erkrankung sinnvoll, wenn es zu einer Epidemie käme.

Mag. E. Steyrer per E-Mail

treffpunkt 01/19

Maklerfall

Ihr Bericht macht mich etwas betroffen. Wir versuchen täglich, unser Geschäft stets ordnungsgemäß abzuwickeln und trotzdem geraten wir in Kritik von SPÖ und AK, die uns mehr oder weniger als „Raubritter“ darstellen. [...] In Ihrem Bericht scheint aber tatsächlich eine nicht gesetzeskonforme und standeswidrige Handlung gesetzt worden zu sein. Ich hoffe, dass Sie das gesetzeswidrige Verhalten des betreffenden Kollegen der Wirtschaftskammer gemeldet haben, da es mir wichtig scheint, dass Maklern mit solch illegalen Machenschaften die Konzession entzogen werden sollte.

DI Claus Rechberger, Geschäftsführer



Antwort der Redaktion: MaklerInnen leisten wichtige Arbeit, da sie die KonsumentInnen beim Immobiliengeschäft unterstützen. Leider gibt es auch hier schwarze Schafe. Deshalb arbeiten wir in einer Schlichtungsstelle für Maklerstreitigkeiten eng mit der Wirtschaftskammer NÖ zusammen. An die Wirtschaftskammer haben wir auch diesen Fall weitergegeben. Leider war auch ihre Intervention nicht fruchtbar, weshalb wir uns zur Klage entschlossen haben, die zum Erfolg – nämlich das Herstellen des rechtskonformen Zustands – führte. Wir verstehen Ihren Unmut, dass solche Vorfälle die Branche in Misskredit bringen, ersuchen jedoch um Verständnis, dass wir als Konsumentenschutzorganisation über solche Praktiken aufklären müssen.

DANKE I

Vielen Dank für die rasche Abwicklung der beiden offenen Lohn- und Gehaltsforderungen aus dem Insolvenz-Entgelt-Fonds für die MitarbeiterInnen. Vor allem, dass die zweite Zahlung bereits deutlich früher als angekündigt ausgezahlt wurde, hat wieder für positive Stimmung gesorgt.

Bernhard Müller, Betriebsleiter
Alufix Folienverarbeitungs-ges.m.b.H

DANKE II

Vielen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung und sehr gute Arbeit. Ich habe die Auszahlung des Insolvenzentgeltfonds bereits erhalten.

Robert Kodras per E-Mail



Frage Wenn ich ein Jahr in Karenz war und Kinderbetreuungsgeld (KBG) bekommen habe, bringt ein Steuerausgleich etwas? Ich habe bis 13.2.2014 Wochengeld und dann KBG bekommen.

Gefällt mir - Antworten

AK Niederösterreich Wenn du das ganze Jahr in Karenz warst und KBG bekommen hast, bringt dir der Steuerausgleich nichts. Für die Jahre, wo du nur KBG bekommen hast, kann dein Mann den Alleinverdienerabsetzbetrag geltend machen. Achtung: Wenn dein Wochengeld im Jahr 2014 mehr als 6.000 Euro ausgemacht hat, ist dein Mann im Jahr 2014 nicht Alleinverdiener.

Gefällt mir - Antworten

Frage Welche Zusatzversicherungen darf ich absetzen?

Gefällt mir - Antworten

AK Niederösterreich Die Versicherungen müssen vor dem 1.1.2016 abgeschlossen worden sein. Außerdem muss es sich um Personenversicherungen handeln. Dann kannst du deine private Pensionsvorsorge absetzen – sofern sie nicht staatlich gefördert ist –, auch deine Unfallversicherung, Krankenzusatzversicherung, Ablebensversicherung, Invalidenversicherung etc. Nicht absetzen kannst du die Haftpflichtversicherung, Kfz-Versicherung, Haushaltsversicherung, Rechtsschutzversicherung, ...

Gefällt mir - Antworten

Frage Wenn ich den vollen Familienbonus in Anspruch nehme, darf ich die Kinderbetreuungskosten vom Kindergarten trotzdem abschreiben?

Gefällt mir - Antworten

AK Niederösterreich Kinderbetreuungskosten und Kinderfreibetrag können ab 2019 nicht mehr geltend gemacht werden – stattdessen gibt es jetzt den Familienbonus.

Gefällt mir - Antworten

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** CR Susanna Belohlavek (sb), Christoph Baumgarten (cb), Carina Karas (ck), Bettina Schab-schneider (bsch), Markus Neumeyer (mn), Gerhard Zahler-Treiber (gzt), Alexandra Stich (as), Jugoslav Krminac (jk), Susanne Karner (sk), Pablo Panzenböck (pp), Daniela Rosenberger (dr). **Layout:** Claudia Rauch-Gessl. **Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. **Coverfoto:** Mario Scheichel **Redaktionsschluss:** 20. Mai 2019. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.



Philosophie & Politik

DR. LISZ HIRN
Philosophin und Publizistin



KORINNA SCHUMANN
ÖGB-Vizepräsidentin und Frauenvorsitzende



BUCHTIPP, Seite 25:
„Gebt's
noch!“

KONSERVATIVE TRENDWENDE: Was heißt das für Frauen und Männer? Der konservative Trend ist nicht nur ein österreichisches Phänomen. Konservative Konzepte, die sehr auf hierarchischen Strukturen, auf Leistungsdenken beruhen, wurden von der türkis-blauen Regierung unterstützt, während die, die vorher schon wenig vom emanzipatorischen Fortschritt profitiert haben, noch weniger vom Kuchen bekommen.

Kinderbonus für besserverdienende Familien, freiwilliger Papamonat – alles Maßnahmen, die nicht die Frauen und Männer treffen, die es wirklich nötig hätten, sondern nur eine gewisse Klientel, die von vornherein durch die Emanzipation privilegiert war. Da durch den konservativen Backlash Ungerechtigkeiten nicht nur global, sondern auch in den lokalen Gesellschaften verstärkt werden, bedroht er auch den sozialen Frieden.

GEFANGEN IN DER RETRO-FALLE?

FRAUEN VERDIENEN 20 PROZENT WENIGER ALS MÄNNER, arbeiten oft unfreiwillig in Teilzeit und kümmern sich überwiegend um den Haushalt, die Betreuung der Kinder und die Pflege von Angehörigen. Dass die Bundesregierung die 60-Stunden-Woche eingeführt hat, bei der Mindestsicherung kürzt und auch nicht mehr Geld für die Kinderbetreuung bereitstellt, verschlechtert ihre Situation deutlich und sie werden in die finanzielle Abhängigkeit vom Partner zurückverwiesen. Damit Frauen finanziell unabhängig und selbstbestimmt leben können, müssen einerseits ihre Einkommen höher und gerechter werden. Zum anderen braucht es ausreichend Betreuungsplätze für Kinder – mit Öffnungszeiten, die eine Vollzeitbeschäftigung ermöglichen. Denn nur so können Frauen selbst entscheiden, wie sie ihr Leben gestalten, und Beruf und Familie vereinbaren.

www.leopoldmaurer.com



CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON

© Fotos: Nikolai Friedrich, Mirjam Reither



MARKUS WIESER:

Es gibt viel

zu tun!

Nach seiner **WIEDERWAHL** als Präsident der AK Niederösterreich richtet Markus Wieser den Blick auf die großen Themen der Zukunft: Arbeitswelt 4.0, Wohnen und Pflege.

Sie messen – wie Anton Benya – eine Regierung daran, was sie für die Beschäftigten zu leisten bereit ist. Ihre Bilanz nach den ein- und einhalb Jahren dieser Regierung?

Der Befund ist deutlich: Die Bundesregierung hat eine Reihe von Maßnahmen gegen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesetzt. So etwa mit der einseitigen Anordnung der 60-Stunden-Woche, die auch die Zuschläge bei Gleitzeit gefährdet. Und wer die Arbeitswelt kennt, der weiß auch, dass die Freiwilligkeit bei den Überstunden nur auf dem Papier steht.

Was kann die Sozialpartnerschaft noch umsetzen?

Da ist und bleibt Niederösterreich Vorbild. Bei uns werden gemeinsam erfolgreiche Maßnahmen für

Berufsorientierung, Aufwertung der Lehre und Facharbeiterqualifikation umgesetzt. Wir verhandeln auf Augenhöhe und handeln daher im Interesse aller Beteiligten. Der Bund wäre gut beraten, diesen erfolgreichen Weg in Zukunft ebenfalls wieder zu gehen. Wir stehen mit unserer Erfahrung gerne zur Verfügung.

Aus den Reihen dieser Bundesregierung kam auch immer wieder Kritik an der AK.

Im Vorjahr haben wir 82 Millionen Euro für unsere Mitglieder geholt, so viel wie nie zuvor. Die Menschen wissen, dass sie sich auf uns verlassen können, wenn es um ausständige Löhne und Gehälter oder Probleme am Arbeitsplatz geht. Zusätzlich haben wir im Rahmen unserer großen Dialogtour die Mitglieder gefragt,

welche Schwerpunkte wir künftig setzen sollen. Das Ergebnis ist das AK-Zukunftsprogramm mit den Themen Digitalisierung, Wohnen und Pflege.

Was passiert im Rahmen dieses Zukunftsprogramms?

Es gilt, in der Arbeitswelt 4.0 alle mitzunehmen auf dem Weg in die Zukunft. Wir unterstützen unsere Mitglieder bei der Weiterbildung. Wir bauen die Wohnrechtsberatung aus und setzen uns dafür ein, dass Wohnen wieder leistbar wird. Dritter Punkt ist der Bereich Pflege, denn das wird das große Thema der Zukunft sein. Hier bieten wir unseren Mitgliedern fundierte Beratung an und bei Bedarf auch kostenlosen Rechtsschutz. Denn eines ist klar: Wir gehen die Herausforderungen der Zukunft aktiv an!



Zukunftsprogramm *der AK Niederösterreich*

150 EURO DIGI-BONUS

Sabine K. tauscht ihren Job als Verkäuferin mit einem Büro-Arbeitsplatz. Weil der Umgang mit dem PC für sie neu ist, will die 42-Jährige einen Excel-Schnellkurs machen. Von einer Freundin erhält sie den Tipp, bei der AK nachzufragen. Diese bietet den Digi-Bonus an, den sich Sabine K. von der Webseite herunterladen kann. Dank des Digi-Bonus, der EDV-Einstiegskurse mit bis zu 150 Euro fördert, ist der Kurs für sie kostenlos. Für vertiefende EDV-Ausbildungen bietet die AK das Digi-Konto an. Vorausgesetzt, jemand verdient nicht mehr als 4.000 Euro brutto, können damit 20 Prozent der Kosten – maximal 2.500 Euro in fünf Jahren – abgebucht werden.

i **INFOS** auf noe.arbeiterkammer.at/bildung
Tel: 05 7171-29000

WOHNRECHT

Nach dem Auszug aus seiner Zwei-Zimmer-Wohnung wartet Georg M. vergeblich auf die Überweisung der Kaution. Im Vertrag steht, dass er die Wohnung „rein weiß, von einem Professionisten frisch ausgemalt“ übergeben müsse. Georg M. hat aber an der Wandfarbe seit dem Einzug nichts geändert. Also wendet er sich an die AK. Der Experte erklärt dem Vermieter, dass diese Klausel ungültig sei und nicht neu ausgemalt werden müsse. Der Zustand der Wände sei unter Berücksichtigung einer normalen Abnutzung in Ordnung. Kurze Zeit später hat Georg M. die Kaution auf seinem Konto. Wohnrechtliche Fragen? Die ExpertInnen der AK Niederösterreich beraten Sie.

i **Infos:** noe.arbeiterkammer.at/wohnen
Tel: 05 7171-23333

PFLEGE GELD

Pflege kann teuer werden. Das Pflegegeld soll diese Kosten teilweise abdecken und ist bei der PVA zu beantragen. Die AK-ExpertInnen informieren über den Anspruch auf Pflegegeld und die Pflegestufen. Sie prüfen auch, ob die zuerkannte Leistung richtig ist und der Pflegebedarf korrekt ermittelt wurde. Schon in den ersten Wochen des neuen AK-Angebots konnten sich nach Intervention durch die AK Betroffene über ein „Upgrade“ freuen. Verläuft eine Intervention trotz erfolgversprechender Faktenlage negativ, bietet die AK Niederösterreich im Falle einer Klage kostenlosen Rechtsschutz an.

i **Persönliche Beratung in den Bezirksstellen der AK Niederösterreich (Adressen Seite 23).**
Tel: 05 7171-22000

INTER *view*

Mag. Bettina HEISE, MSr
AK Niederösterreich-Direktorin

„Nutzen Sie unsere neuen Leistungen!“

„Unser Zukunftsprogramm ermöglichen wir durch Einsparungen und Umschichtungen. Unsere Mitglieder können und sollen unsere neuen Leistungen schon nutzen“, sagte AK-Direktorin Bettina Heise bei der Präsentation des Rechnungsabschlusses. Sie betont: „Jeder Euro Mitgliedsbeitrag fließt an die Mitglieder retour, um dort zu helfen, wo sie der Schuh drückt.“

82,2 Millionen Euro gesichert

66,1 Millionen Euro wurden 2018 im Arbeits- und Sozialrecht erkämpft. Durch Unterstützung beim Steuerausgleich holte die AK 15 Mio. Euro für die Mitglieder vom Finanzamt zurück. Die Konsumentenberatung ersparte den Beschäftigten rund 1,1 Mio. Euro. „Insgesamt waren es 82,2 Millionen Euro, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern direkt aus unseren Kernleistungen zuflossen“, sagt Heise.

So macht etwa der durchschnittliche Betrag einer arbeits- oder sozialrechtlichen Auseinandersetzung rund 8.000 Euro aus, eine Arbeitnehmerveranlagung bringt dem Mitglied rund 710 Euro netto. Und das für einen durchschnittlichen Mitgliedsbeitrag von 7 Euro pro Monat.



Stimmenauszählung in der AK-Zentrale.

AK-WAHL: Sie haben gewählt!

Die AK-Wahl in Niederösterreich hat ein **EIN-DEUTIGES ERGEBNIS** gebracht: Die FSG NÖ baut ihre Mehrheit aus. Die Liste Volkspartei NÖAAB-FCG verliert.

Es war ein klarer Wahlsieg für Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich, und seine Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG). Auf sie entfielen laut endgültigem Wahlergebnis 61,9 Prozent der Stimmen – das sind drei Prozentpunkte mehr als bei der AK-Wahl 2014. Damit stellt die FSG auch weiter die absolute Mehrheit der Mitglieder in Niederösterreichs ArbeitnehmerInnenparlament. „Wir waren es, die in den vergangenen fünf Jahren für die Interessen der arbeitenden Menschen gekämpft haben“, sagte Wieser in seiner ersten Reaktion. „Jetzt geht es darum, weiterhin die berechtigten Interessen und Anliegen gegenüber der Bundesregierung zu vertreten.“

Liste Volkspartei NÖAAB-FCG verliert

Mit 21,1 Prozent erreichte die Liste Volkspartei NÖAAB-FCG 2,1 Prozentpunkte weniger WählerInnenvertrauen als vor fünf Jahren. Der Verlust sei unerfreulich, sagte Vizepräsident Josef Hager in seiner ersten Reaktion: „Aber wir bieten die Hand zur Zusammenarbeit an.“ Zugewinne gab es für die Freiheitlichen ArbeitnehmerInnen (FA), die auf 10,3 Prozent kamen, ein Plus von 1,1 Prozent. (Details siehe Tabelle).

Markus Wieser einstimmig bestätigt

Angesichts dieses Wählervotums ist klar: Die FSG stellt den Präsidenten und drei VizepräsidentInnen. Bei der konstituierenden Vollversammlung der AK Niederösterreich am 17. Mai wurde Markus Wieser (FSG) einstimmig als Präsident bestätigt. Als Vizepräsidenten wurden Gerda Schil-

cher, Michael Fiala und Horst Pammer (alle FSG) sowie Josef Hager (Volkspartei Niederösterreich NÖAAB-FCG) vom Parlament der ArbeitnehmerInnen wiedergewählt. Ihre Bestellungen erfolgten ebenfalls einstimmig.

Mitglieder wollen starke AK

Insgesamt gaben 38 Prozent der Beschäftigten ihre Stimme ab. Aber: Die niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen wünschen sich mit überwältigender Mehrheit eine starke Arbeiterkammer. Das ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts SORA (siehe Grafik). Das trifft auch auf die zu, die nicht an der Wahl teilgenommen hatten. Dass die Wahlbeteiligung leicht zurückging, lag nicht am Wahlmodus oder an mangelnden Informationen: 66 Prozent der Befragten fühlten sich gut informiert, 79 Prozent waren zufrieden mit dem Wahlmodus. Und immerhin 80 Prozent der heimischen Beschäftigten haben hohes Vertrauen in ihre Arbeiterkammer.

christoph.baumgarten@aknoe.at

DIE NÖ. BESCHÄFTIGTEN WOLLEN:

SICHERE GESUNDHEITSVERSORGUNG	94 %
SOZIALE GERECHTIGKEIT BEI STEUERN	93 %
LEISTBARES WOHNEN	91 %
EINE STARKE AK GERADE JETZT	82 %
KV-MINDESTLOHN VON 1.700 EURO	77 %
KEINE 60-STUNDEN-WOCHE	74 %

AK-Wahlergebnisse 2019

Bei der AK-Wahl 2019 konnte man im Betrieb, per Brief oder in den öffentlichen Wahllokalen wählen. Hier finden Sie alle Detail-Ergebnisse.

WAHLKREIS	BERECHTIGTE	BETEILIGUNG*	FSG	NÖAAB-FCG	FA-FPÖ	AUGE/UG	GGN	LP	KOMintern	GLB
NÖ gesamt Prozent	488.839	158.894	112.508 61,9	38.393 21,1	18.672 10,3	5.699 3,1	1.981 1,1	2.498 1,4	1.165 0,6	982 0,5
Briefwahl/Öff. Wahllokale Prozent	282.473	71.229 25,22	42.131 60,1	15.675 22,4	6.720 9,6	3.111 4,4	631 0,9	913 1,3	472 0,7	452 0,6
Betriebe gesamt Prozent	206.366	114.665	70.377 63,0	22.718 20,3	11.952 10,7	2.588 2,3	1.350 1,2	1.585 1,4	693 0,6	530 0,5

BETRIEBE REGIONAL										
Amstetten Prozent	18.540	11.820 63,75	7.177 62,1	2.725 23,6	1.222 10,6	199 1,7	91 0,8	32 0,3	41 0,3	69 0,6
Baden Prozent	12.839	6.869 53,5	4.963 73,8	761 11,3	563 8,4	142 2,1	108 1,6	107 1,6	50 0,7	34 0,5
Bruck/Leitha Prozent	2.649	1.572 59,34	866 56,5	409 26,7	174 11,3	18 1,2	16 1,0	39 2,5	4 0,3	7 0,5
Gänserndorf Prozent	5.301	2.958 55,8	1.820 63,0	551 19,1	306 10,6	78 2,7	46 1,6	53 1,8	13 0,5	21 0,7
Gmünd Prozent	6.101	4.042 66,25	2.458 62,6	1.004 25,6	344 8,8	52 1,3	16 0,4	23 0,6	13 0,3	16 0,4
Hollabrunn Prozent	3.715	2.130 57,34	1.023 49,2	726 34,9	217 10,4	57 2,8	20 1,0	12 0,6	11 0,5	13 0,6
Horn Prozent	5.055	2.922 57,8	1.454 51,7	938 33,4	319 11,3	48 1,7	34 1,2	8 0,3	7 0,3	3 0,1
Korneuburg Prozent	8.962	4.692 52,35	2.726 59,7	925 20,3	529 11,6	163 3,6	75 1,6	101 2,2	28 0,6	20 0,4
Krems Prozent	8.770	4.836 55,14	2.978 62,8	1.014 21,4	455 9,6	171 3,6	60 1,2	28 0,6	20 0,4	18 0,4
Lilienfeld Prozent	3.692	2.693 72,94	1.962 74,9	368 14,0	218 8,3	32 1,2	17 0,7	4 0,2	11 0,4	9 0,3
Melk Prozent	7.706	4.579 59,42	2.711 61,2	968 21,8	576 13,0	74 1,7	44 1,0	26 0,6	16 0,4	15 0,3
Mistelbach Prozent	6.751	4.171 61,78	2.149 53,6	1.174 29,3	480 12,0	79 2,0	52 1,3	30 0,7	25 0,6	20 0,5
Mödling Prozent	19.678	8.873 45,09	5.330 61,3	1.359 15,6	997 11,5	360 4,1	181 2,1	329 3,8	85 1,0	52 0,6
Neunkirchen Prozent	10.102	5.804 57,45	3.231 57,3	1.135 20,1	877 15,6	76 1,4	58 1,0	152 2,7	79 1,4	27 0,5
Scheibbs Prozent	7.400	4.888 66,05	3.277 68,5	892 18,6	462 9,6	66 1,4	37 0,8	32 0,7	10 0,2	10 0,2
Schwechat Prozent	19.823	8.223 41,48	5.331 66,5	977 12,2	966 12,0	264 3,3	148 1,8	216 2,7	64 0,8	55 0,7
St. Pölten Prozent	24.972	15.638 62,62	11.134 73,0	2.113 13,9	1.320 8,7	264 1,7	165 1,1	98 0,6	97 0,6	61 0,4
Tulln Prozent	9.425	4.482 47,55	2.163 49,4	1.456 33,2	413 9,4	208 4,8	57 1,3	36 0,8	21 0,5	25 0,6
Waidhofen/Thaya Prozent	3.561	2.255 63,32	1.126 51,7	768 35,3	217 10,0	34 1,5	11 0,5	18 0,8	4 0,2	0 0,0
Wr. Neustadt Prozent	17.383	9.030 51,95	5.685 64,3	1.404 15,9	1.108 12,5	166 1,9	99 1,1	235 2,7	88 1,0	53 0,6
Zwettl Prozent	3.941	2.188 55,52	813 38,4	1.051 49,6	189 8,9	37 1,7	15 0,7	6 0,3	6 0,3	2 0,1

AK-Tipp



Elternteilzeit

Ich möchte nach der Karenz in Elternteilzeit gehen – was muss ich beachten?

Teilen Sie das Ihrem Arbeitgeber spätestens drei Monate vor dem gewünschten Beginn der Elternteilzeit mit. Sie haben Anspruch darauf, wenn mehr als 20 Beschäftigte im Betrieb arbeiten, Sie mindestens drei Jahre dort tätig sind – Karenzzeit und Mutterschutz inklusive – und Sie mit Ihrem Kind zusammenleben. Während der Elternteilzeit sind Sie vor Kündigung und Entlassung geschützt.

Ihre Arbeitszeit müssten Sie um mindestens 20 Prozent verringern, Minimum sind zwölf Wochenstunden. Eine Vereinbarung außerhalb der Bandbreite ist aber möglich. Es kann auch nur die Lage der Arbeitszeit geändert werden.

Reden Sie frühzeitig mit dem Dienstgeber, um keine unangenehme Überraschung zu erleben (z. B. anderer Tätigkeitsbereich).

Mag. Vera Kmenta-Spalofsky
Arbeitsrechtsexpertin



Drei Viertel der Pflegenden sind Frauen.

SO GEHT'S

Zehn Jahre lang pflegte Kindergärtnerin Maria S. ihre Mutter – und arbeitete deshalb nur 20 Wochenstunden. 2008 stellte sie den Antrag auf Selbstversicherung für pflegende Angehörige. Der Staat zahlte für sie seitdem Pensionsbeiträge an die PVA. Bei Pensionsantritt bekommt sie so um 270 Euro brutto mehr Pension.

zusätzliche monatliche Pension 14x/Jahr*

2008	22,22 €	2014	25,17 €
2009	22,78 €	2015	25,85 €
2010	23,33 €	2016	26,47 €
2011	23,82 €	2017	27,11 €
2012	23,96 €	2018	27,89 €
2013	24,63 €		273,23 €

* vereinfachte Darstellung ohne Berücksichtigung des jährlichen Aufwertungsfaktors

DAHEIM PFLEGEN: Pension für Angehörige

Angehörige pflegen, Arbeitszeit reduzieren und später weniger Pension bekommen? Das muss nicht sein, der Staat zahlt **PENSIONSBEITRÄGE**.

In Österreich pflegen rund 800.000 Menschen ihre Angehörigen zu Hause – jede/r Dritte neben dem Beruf. Muss jemand deshalb Arbeitszeit reduzieren oder den Job aufgeben, sinkt die zu erwartende Pension. Die kostenlose Pensionsversicherung für pflegende Angehörige gleicht die drohende Differenz aus.

1. Staatlich oder privat?

Es handelt sich um eine staatlich finanzierte Ergänzung der Pension.

2. Voraussetzungen?

Der/die zu Pflegenden muss mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen. Die Pflege muss in häuslicher Umgebung stattfinden. Ein gemeinsamer Haushalt ist nicht

erforderlich. Pro zu pflegendem Angehörigen kann die Versicherung einmal beantragt werden.

3. Muss ich meinen Beruf aufgeben?

Nein. Die Selbstversicherung ist, je nach zeitlichem Aufwand für die Pflege, sogar neben einer Vollzeitbeschäftigung nicht ausgeschlossen. Muss der Job aus Zeitmangel an den Nagel gehängt werden, gibt es die Möglichkeit der kostenlosen Weiterversicherung – dabei übernimmt der Staat die Pensionsbeiträge auf der Grundlage des letzten Gehalts.

4. Höhe des Pflegeaufwands?

Das Gesetz spricht von „erheblicher Beanspruchung der Arbeitskraft“. Als Richtwert gelten dafür mindestens vierzehn Stunden wöchentlicher bzw. 60 Stun-

Daten zu Pflege:

- ▶ Ca. 800.000 Menschen österreichweit pflegen Angehörige zu Hause.
- ▶ Rund 80 Prozent aller Pflegebedürftigen werden daheim gepflegt.
- ▶ Mehr als 30 Prozent der Pflegenden sind erwerbstätig.
- ▶ 2017 haben 11.131 Personen die Pensionsversicherung für pflegende Angehörige erhalten.

den monatlicher Pflegeaufwand. Fällt dieser Aufwand trotz einer 24-h-Betreuung an, ist die Versicherung auch dann möglich.

5. Auch rückwirkend?

Ja, aber nur zwölf Monate rückwirkend.

6. Wie viel zusätzliche Pension?

Pflegt jemand zehn Jahre lang einen Angehörigen neben dem Job, ergibt das um die 270 Euro brutto mehr Pension monatlich – 14-mal im Jahr (siehe Kasten).

7. Wie beantragen?

Der Antrag muss bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) gestellt werden. Info: www.pensionsversicherungsanstalt.at

carina.karas@aknoe.at



Die AK-SozialrechtsexpertInnen
informieren unter: 05 7171-22000.

HAPPY END I: Stipendium erkämpft

Ein Jahr lang studierte Alexander Unger aus dem Bezirk Gänserndorf in England. Nach seiner Rückkehr wurde ihm von der Studienbeihilfenbehörde das Auslandsstipendium verweigert. Dieses würde ihm nur zustehen, wenn er das gesamte Studium in England absolviert hätte. Das war aber nicht nötig, weil dort sein HTL-Abschluss als zweijährige Universitätsausbildung anerkannt wurde. Da er sich von der Behörde abgewimmelt

fühlte – alle seine StudienkollegInnen bekamen das Stipendium anstandslos – wandte er sich an die AK-Bildungsberatung. Diese schaltete die Ombudsstelle für Studierende ein und überzeugte die Behörde, die Unterstützung ausbezahlen zu lassen. „Weil ich mir für einen Wohnungswechsel Geld borgen musste, stand ich plötzlich mit Schulden da. Dank der AK konnte ich diese mit den 8.600 Euro zurückzahlen“, so Unger. (pp)



Dank seines Auslandsstudiums hat Alexander Unger bereits einen Job.

© Alexandra Kromus

HAPPY END II: 59.000 Euro für Arbeiter



Former und Gießer leisten Schwerarbeit.

Bertram H. (Name geändert) war seit 1993 als Former und Gießer bei einer Firma im Bezirk Melk beschäftigt. Trotz einer körperlichen Beeinträchtigung übte der Mann diese schwere Tätigkeit 23 Jahre getreu seinem Motto „Arbeiten, ohne zu murren“ aus. Als ihm der Chef monatelang keinen Lohn zahlte, geduldete der 56-Jährige sich und begehrte nicht auf. Dann wurde er gekündigt – ohne Rücksichtnahme auf seine Behinderung. Offene Urlaubstage sollte er während der Kündigungsfrist

verbrauchen, hieß es. Die restlichen würden verfallen, meinte der Chef, obwohl Bertram H. längst Anspruch auf die sechste Urlaubswoche hatte. **AK in Melk half.** Unterstützt von seinem Schwager, wandte sich der verzweifelte Mann an die Arbeiterkammer in Melk. „Wir sind stolz, dass wir ihm nach einem langwierigen Prozess 59.000 Euro und 80 Urlaubstage sichern konnten. Damit fand ein wahres Arbeitsmartyrium sein Ende“, sagt AK-Bezirksstellenleiter Peter Reiter. (sb)

FAKTENBOX

GEKÜNDIGT *was tun?*

Beweise

Für jede Kündigung gilt: Heben Sie sämtlichen Schriftverkehr auf, um alles beweisen zu können.

Fakten

Werden Sie mündlich gekündigt, halten Sie per Einschreiben an die Firma fest, wann und von wem und zu welchem Termin.

Fristen

Einzuhaltende Fristen sind abhängig von Gesetz, Kollektiv- und Arbeitsvertrag.

Fragen

Erkundigen Sie sich sofort bei der AK. Es geht um Ihr Geld!

i Die AK-ArbeitsrechtsexpertInnen informieren unter: 05 7171-22000.

FÜR SIE *gelöst*



AK-EXPERTIN Marion Klapps: Eine Korneuburgerin hat eine einvernehmliche Auflösung ihres Dienstverhältnisses unterschrieben. Und damit auch, dass kein Urlaub mehr offen sei. Die AK prüfte und stellte das Gegenteil fest. Da niemand auf einen gesetzlichen Anspruch verzichten kann, musste die Chefin den Urlaub auszahlen: 688 Euro.



AK-EXPERTE Rudolf Westermayer: Ein junge Frau aus dem Bezirk Mistelbach war tageweise in einer privaten Kinderbetreuungseinrichtung geringfügig beschäftigt – um Ausfälle abzudecken. Bei einem Termin in der AK stellte sich heraus, sie hatte weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld erhalten. Der Dienstgeber musste 2.290 Euro nachzahlen.

© Foto: z.Vg., Harri Mamsberger, stock.adobe.com, Panksvatony



Gebäudetechnikerin: Sophie-Therese Hupfer ist Ingenieurin. Sie hat sich unlängst am BFI NÖ zertifizieren lassen.*



Bald Installateurin: Bianca Flis arbeitet, unterstützt vom Arbeitsmarktservice, an ihrer zweiten Karriere.

KARRIERE: „Technisch angehaucht!“

Mädchen sind begabt für Mathe, Burschen tun sich mit Sprachen leicht. Das ist genauso falsch wie das Gegenteil. Doch wie werden wir **EINGEFAHRENE MUSTER** los? Drei Frauen berichten.

Auf der Baustelle gibt es schon den gewissen Aha-Effekt, wenn sie erscheint. „Wenn klar wird, dass ich was von der Materie verstehe, legt sich das“, erzählt Sophie-Therese Hupfer, 26. Die Gebäudetechnikerin und HTL-Absolventin hat sich unlängst am BFI in Wiener Neustadt zur Ingenieurin zertifizieren lassen. Im Herbst wird sie ein Fernstudium neben dem Job beginnen: Gebäudetechnik und Maschinenbau. Damit setzt sie ihren Weg nahtlos fort.

die ein technisches Interesse hat, sollte das nutzen und sich nicht entmutigen lassen. Es ist nicht entscheidend, was die Freundinnen sagen oder tun, sondern, den eigenen Weg zu gehen.“ Am besten sei es, in vielen Firmen zu schnuppern und Ferialjobs zu machen: „So habe ich erfahren, was ich genau will. Je mehr man sich anschaut, desto besser.“

„Ich will Meisterin werden“
Gesehen hat Bianca Flis, 26, in ihrem Berufsleben schon viel. Nach einer Friseurlehre folgten zehn Jahre im Einzelhandel, bis sie durch ihre Ausbildung zur Sanitärerin auf den Gedanken kam, einen neuen Beruf zu lernen. Durch ein AMS-Programm bekam sie die Möglichkeit, bei

„Ich war immer technisch angehaucht und habe mit dem Papa Reifen gewechselt, während meine Schwester das typische Mädchen war“, sagt Hupfer. Jungen Frauen rät sie generell: „Jede,

EINSTIEGSGEHALT brutto

GEBÄUDETECHNIKERIN:	1.630 € bis 2.570 €
MASCHINENBAUTECHNIKERIN:	1.910 € bis 2.130 €
INSTALLATIONS- UND GEBÄUDETECHN.:	1.960 € bis 2.180 €
FRISEURIN:	1.325 € bis 1.700 €
EINZELHANDELSKAUFFRAU:	1.460 € bis 1.625 €
BÜROKAUFFRAU:	1.370 € bis 1.510 €

*www.bfinoe.at/ingenieur



FiT bringt Frauen in
Handwerk und Technik.
Alle Infos auf
www.ams.at und
www.fit-gehaltsrechner.at

Maschinenbautechnikerin: Nadine Fahrenberger bildet bereits selbst Lehrlinge aus.

einem Installateur in Enzersdorf/Fischa zu schnuppern: „Ich war begeistert. Und er hat gesagt, ich darf wiederkommen.“ Inzwischen macht sie dort ihre Lehre.

Die Mutter eines Vierjährigen erklärt: „Ich war immer schon technikinteressiert und habe mit Opa und Papa herumgeschraubt. Ich bin die einzige Frau hier, aber das ist kein Problem. Und mein jetziger Beruf ist familienfreundlicher, im Handel musste ich samstags arbeiten. Der Verdienst ist auch besser“, schildert sie. Geselle Oliver meint im Hintergrund: „Frauen können alles machen. Ich finde es gut, wenn sie auch technische Berufe lernen.“ Welchen Tipp kann Bianca Flis geben? „Es geht immer ums Tun, man muss sich trauen. Nächstes Jahr trete ich zur Gesellenprüfung an und irgendwann mache ich den Meisterkurs. Ich will unbedingt Meisterin werden.“

„Genaues Maß“
Auch Maschinenbautechnikerin Nadine Fahrenberger (20) war

vier Jahre die einzige Frau bei der Firma Starlinger in Weissenbach an der Triesting, wo sie ihre Lehre absolvierte: „Schon im Polytechnikum interessierte mich am meisten der Metallbereich.“ Ginge es nach ihrem ursprünglichen Wunsch, würde sie heute filigranen Schmuck kreieren: „Ich habe bei jedem Goldschmied in Österreich wegen einer Lehrstelle nachgefragt, keiner bildet mehr aus.“ Einer gab ihr den entscheidenden Tipp: „Mir wurde gesagt, Maschinenbauer ist der große Bruder des Goldschmieds, ich solle es damit probieren.“ Das tat sie dann auch und startete eine bemerkenswerte Karriere.

Unmittelbar nach der Lehrabschlussprüfung absolvierte sie den Kurs zur Lehrausbilderin. „In diesem Beruf sind genaues Maß und Perfektion gefragt. Den ganzen Tag hinter dem PC zu sitzen, dafür bin ich nicht der Typ.“ Als Ausbilderin hat sie 23 Lehrlinge unter ihren Fittichen – darunter auch zwei Mädchen.

Susanna.belohlavek@aknoe.at

INTERview



Mag. Krista SUSMAN
Geschäftsführerin zh (zentrum für beratung training entwicklung)

„Interessen sind nicht angeboren!“

Frauen parken schlecht ein, Männer hören nicht zu?
Solche Sager nähren Vorurteile. Die Forschung widerlegt die Meinung, es gäbe geschlechtsabhängige Talente. Interessen sind nicht angeboren, sie entstehen durch ständige Auseinandersetzung. Aber sie werden unterschiedlich gefördert, oft unbewusst. Das Mädchen wird eher angelächelt, wenn es die Puppe nimmt, der Bub, wenn er zum Auto greift. Das wirkt sich natürlich auf die Berufswahl aus, denn: Wir tun gerne, worin wir bestätigt werden, und werden besser, weil wir diese Fähigkeiten üben.

Wie können wir das ändern?
Es ändert sich bereits. Die Möglichkeiten wachsen, das macht auch Angst. Und im-

mer, wenn Angst im Spiel ist, greifen wir auf Vertrautes zurück, auf eingelernte Rollen. Es braucht Mut, sich darüber hinwegzusetzen. Der Umgang mit Geschlechtern ist emotionalisiert. Viele Menschen sind empört, wenn sie auf Diskriminierung aufmerksam gemacht werden. Nicht nur, weil sie sich dessen nicht bewusst sind, sondern auch, weil es den Wunsch gibt, dass die Ungleichheiten schon überwunden wären.

Worum geht's also?
Es geht nicht darum, dass jedes Mädchen Technikerin wird, sondern darum, wie wir es möglich machen, dass bei der Förderung der Interessen die Person und nicht das Geschlecht im Vordergrund steht. (sb)

..... erfinderisch



Ada Lovelace (1815–1852):
entwickelte ein Programm für die erste mechanische Rechenmaschine – erste Programmiererin



Lise Meitner
(1878–1986):
Kernphysikerin



Käthe Paulus
(1868–1935): erfand den zusammenlegbaren Fallschirm



Melitta Bentz
(1873–1950):
erfand den Kaffeefilter



Stephanie Kwolek (1923–2014):
entwickelte die synthetische Faser Kevlar, die u. a. für Feuerwehrstiefel, schusssichere Westen oder Tennisschläger verwendet wird



Karen Nyberg
(1969): Maschinenbauingenieurin, NASA-Astronautin

Fotos: wikimedia.org, www.britannica.com, DuPont; gift of Stephanie Kwolek

ARBEIT & Politik

Die AK ist in ganz Niederösterreich vor Ort. Die MitarbeiterInnen in den 24 Bezirks- und Servicestellen kennen ihre Region – und die Probleme der Menschen.



„Mödling ist ein vielfältiger Bezirk“, sagt AK-Bezirksstellenleiterin Susanna Stangl. Am Fuße des Wienerwalds beherbergt der Bezirk eines der größten Einkaufszentren Österreichs. In der Shopping City Süd sind 5.000 Menschen beschäftigt. „Wir sind der Bezirk der Handelsangestellten. 30 Prozent der Arbeitsplätze hier sind im Handel“, weiß Stangl. Die Arbeitsbedingungen sind anstrengend: Zeitdruck und unregelmäßige Dienstzeiten machen den Angestellten zu schaffen. „Mit unserer Servicestelle in der SCS sind wir als Ansprechpartner bei Fragen direkt vor Ort“, sagt Susanna Stangl.

noe.arbeiterkammer.at/moedling



„In der Shopping City!“

Bezirksstellenleiterin Susanna Stangl kennt die Arbeitsbedingungen im Handel.

Fotos: Mario Scheibel_AK Niederösterreich, stock.adobe.com, faweldman

AK REGIONAL: Wir schauen hin!



„Arbeit gibt's, aber uns fehlen die Jungen!“

Bezirksstellenleiter Michael Preissl ist das Gesicht der AK in Gmünd.



„Scheibbs hat eine starke Industrie, ein florierendes Gewerbe und ist eine wunderschöne Tourismusregion“, schwärmt Bezirksstellenleiter Helmut Wieser. Jeder dritte Arbeitsplatz ist hier im produzierenden Bereich zu finden. Das ist der höchste Anteil in Niederösterreich. „Wir kennen uns alle, sind auf Augenhöhe mit den Unternehmen und arbeiten gut mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten zusammen. Tauchen Fragen auf, geben wir rasch Auskunft“, erzählt Wieser.

noe.arbeiterkammer.at/scheibbs

„Wir sind ein Pendlerbezirk“, sagt Robert Taibl, Bezirksstellenleiter in Gänserndorf. 70 Prozent der Berufstätigen pendeln zur Arbeit. Im Schnitt legen sie dabei 28 km pro Richtung zurück und sind 44 Minuten unterwegs. Ärger bereiten Zugverspätungen, Ausfälle, lange Intervalle oder Staus. Ein 12-Stunden-Arbeitstag setzt die Beschäftigten noch mehr unter Druck. Sie brauchen: mehr Verbindungen und Sitzplätze, eine bessere Abstimmung von Bus und Bahn, Park&Ride-Anlagen und rechtzeitige Infos über Verspätungen der Öffis.

noe.arbeiterkammer.at/gaenserndorf



„Bei uns pendeln 70 Prozent!“

Bezirksstellenleiter Robert Taibl: „Bei uns dreht sich fast alles um den Verkehr.“

Die Fakten

GMÜND

Kfz-Kennzeichen: GD PLZ: 3950

36.789
Einwohner

1/4 davon:
über 65 Jahre

Kinderbetreuung:
1.100
Kinder

in
31
Krippen und
Kindergärten

Einkommen*:
2.217 €
brutto

„Wir sind ein Industriebezirk mit großen Firmen und guten Arbeitsplätzen“, sagt Bezirksstellenleiter Michael Preissl. Beim Einkommen liegt Gmünd niederösterreichweit an 5. Stelle. Baugründe sind günstig, trotzdem kämpft der Bezirk mit Abwanderung. Preissl dazu: „Wir brauchen bessere Verkehrsanbindungen, bessere Kinderbetreuung und den Ausbau der Franz-Josefs-Bahn.“

 [W noe.arbeiterkammer.at/gmuend](http://noe.arbeiterkammer.at/gmuend)



„Wenn's
was gibt,
sind wir da!“

Bezirksstellenleiter Helmut Wieser ist immer in Kontakt mit Betriebsräten: hier mit Christian Fußthaler (ZKW Lichtsysteme GmbH).



Die Fakten

GÄNSERNDORF

Kfz-Kennzeichen: GF PLZ: 2230

103.686
Einwohner

Einkommen*:
1.819 €
brutto

Jeder Zweite
arbeitet
in Wien

Quellen: Statistik Austria, Mein Bezirk auf einen Blick, Soz.stat. Handbuch 2018/2019, Einkommensanalyse 2017, Pendleranalyse 2014 und BMVIT 2013/14

* mittleres Einkommen



Es gibt noch zu wenig Betreuungsplätze im Wald- und Mostviertel!

ANALYSE: Wo bleibt mein Kind?

Ob und wie sich Beruf und Kind vereinbaren lassen, hängt in Niederösterreich immer noch davon ab, wo die Eltern zu Hause sind.

Jedes Jahr analysiert die AK die Kinderbetreuungssituation in Niederösterreich. Das Bundesland der Vielfalt weist auch hier große regionale Unterschiede auf. Ob Mütter den Wiedereinstieg nach der Karenz schaffen, hängt davon ab, wo sie wohnen.

Luft nach oben

In 1.345 Kinderbetreuungseinrichtungen wurden im letzten Jahr 57.525 Kinder betreut. Das sind um 28 Einrichtungen mehr als im Jahr davor. Rund ein Viertel aller Kinderbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich öffnet vor sieben Uhr. Ein Drittel der Kindergärten hat sechs bis acht Stunden geöffnet. Über zehn Stunden geöffnet haben nur rund 19 Prozent.



Die Frage „Kinder oder Beruf?“ darf sich gar nicht stellen.

Marianne Landa, AK-Frauenpolitik

Eltern im Waldviertel und im Mostviertel haben mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie schwer zu kämpfen. In Waidhofen/Thaya tun sich Mama und Papa schwer, Kinderbetreuung zu finden, die Vollzeitarbeit ermöglicht. Horn hat erstmals eine Kinderkrippe. In den Bezirken rund um Wien ist die Auswahl größer. „Die Frage ‚Kinder oder Beruf?‘ darf es nicht geben. Es muss beides vereinbar sein, zu leistbaren Kosten und angemessenen Zeiten“, sagt Marianne Landa, Chefin der frauenpolitischen Abteilung der AK Niederösterreich.

„Das Angebot hat sich in den vergangenen zehn Jahren deutlich verbessert. Aber noch ist hier Luft nach oben, vor allem für Eltern mit Vollzeitjobs“, analysiert Marianne Landa.

Daniela.rosenberger@aknoe.at

FAKTENBOX

WURDEN 2017/18 IN NÖ BETREUT:

3- bis 5-jährige bis 2-jährige
+ 0,6 % zum VJ.



Quelle: Kinderbetreuungsanalyse unter noe.arbeiterkammer.at/studien

KONSUM & Freizeit

Der VKI testete zehn Vibratoren, drei Liebeskugeln und drei Penisringe auf ihren Schadstoffgehalt.



OHNE SPASS

Die gelbe Vibrator-Badeente von Big Teaze Toys und die Liebeskugeln Joyballs Secret von Joydivision enthalten polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) in hoher Konzentration. Etliche davon können Krebs auslösen.

Hoch problematisch ist der Sync Couples Vibrator von We-Vibe. Der Ladekontakt gibt so hohe Mengen an Nickel ab, dass er nicht hätte verkauft werden dürfen. Nickel könnte Krebs verursachen und Allergien auslösen.

Der Vibrator von We-Vibe lässt sich vom Smartphone aus bedienen. Bei anderen Produkten (die nicht getestet wurden) ist es möglich, Daten auf den PC oder in eine Cloud zu übermitteln. Der VKI rät davon ab, denn IT-Fachleute entlarvten bereits etliche Sicherheitslücken der smarten Sextoys.

Testergebnisse Sexspielzeuge

Alle Details zum Test: www.konsument.at/test-sexspielzeug-schadstoffbelastung022019
(kostenpflichtig)

Marke	Preis	TESTURTEIL
VIBRATOREN		
Fun Factory – Ocean Mini Vibrator	38.-	sehr gut
OV-Großhandel You2Toys – Space Rider 3000	25.-	sehr gut
Satisfyer – Pro 2 Next Generation	50.-	gut
Sevencreations – Bijou Sassy	22.-	gut
NMC – In-Style	56.-	gut
Mystim Elegant – Eric	84.-	gut
Womanizer – W500 Pro	190.-	durchschnittlich
Big Teaze Toys – I rub my duckie Travel Size	13.-	nicht zufriedenstellend
Pipedream – Fetish Fantasy Series Vibrating Hollow Strap-On	37.-	nicht zufriedenstellend
We-Vibe – Sync Couples Vibrator	182.-	nicht zufriedenstellend
LIEBESKUGELN		
Lelo – Luna Beads Noir	39.-	gut
OV-Großhandel You2Toys – Smile Loveballs Sporty	12.-	gut
Joydivision – Joyballs Secret	19.-	nicht zufriedenstellend
PENISRINGE		
OV-Großhandel You2Toys – Get Hard 3 Penisringe	12.-	sehr gut
Fifty Shades Freed – Lost in each other	57.-	gut
Durex – Intense Vibrations	8.-	durchschnittlich



SEXTOYS: Schlechte Chemie

Der Handel mit Sexspielzeug blüht. Der Spaß dürfte sich bei vielen Kunden in Grenzen halten, wenn sie wüssten, welche Substanzen darin stecken.

Problematisch. Einige der lustverschaffenden Teile sind stark mit Schadstoffen belastet. Vier der 16 geprüften Vibratoren, Liebeskugeln und Penisringe wurden daher mit „nicht zufriedenstellend“ bewertet.

Weichmacher. Der Umschnallvibrator von Pipedream wäre in Ordnung, doch in der mitgelieferten Maske findet sich der Weichmacher Diethylhexyl-

phthalat (DEHP). Er kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und Föten schädigen. Außerdem ist die Maske mit kurzkettigen Chlorparaffinen belastet. Diese können Krebs auslösen.

Keine Preisfrage. Sogar das teuerste Produkt, der Womanizer W500 Pro, enthält Schadstoffe, wenn auch nicht in besorgniserregendem Maß.

Tipp. Auch von unbelasteten Sextoys geht nur dann keine Gefahr aus, wenn sie nach Gebrauch gereinigt werden. Ansonsten werden sie rasch zu unangenehm riechenden Keimschleudern. (sb)

Spielend für die
Arbeitswelt lernen!

NEU: Ferien mit der AK

Videos drehen, Storyboards schreiben und Programmieren: Das und mehr lernen Sieben- bis Zehnjährige bei der „AK-Kids Digiweek“. Die AK Niederösterreich bietet erstmals Ferienbetreuung an, in der St. Pöltner Zentrale, je eine Woche im Juli und August – gegen einen geringen Selbstkostenbeitrag.

Digital und sozial. Bei der „AK-Kids Digiweek“ werden digitale Kompetenzen trainiert, es wird aber auch Wert auf Teambildung und Konfliktmanagement gelegt.

Bewegungseinheiten runden das Programm ab. „Alle reden von der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wir tun etwas“, sagt Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich und ÖGB NÖ-Vorsitzender. Es sei ihm wichtig, dass die Kinder spielerisch, aber professionell auf spätere Herausforderungen vorbereitet werden. Details siehe Infobox. (sk)



Ware retour: 14 Tage Frist, wenn ...

RÜCKTRITT: Ein Sieb zu viel

Eine Tullnerin hatte für ihre Saftpresse telefonisch ein Sieb nachbestellt. Doch die Presse ging zwischenzeitlich kaputt. Da die Frau für das Sieb nun keine Verwendung mehr hatte, trat sie vom Kauf zurück. Als der Lieferant das Sieb nicht zurücknehmen wollte, wandte sie sich an die AK. Diese konnte helfen. Weil das Ersatzteil keine Sonderanfertigung ist und telefonisch bestellt wurde, gilt – wie auch für Bestellungen via Internet und Katalog – laut dem Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz ein 14-tägiges Rücktrittsrecht vom Kauf. (jk)



In EU-Länder: 22,8 Cent/Minute

TELEFONIEREN: Jetzt billiger

Handy-Telefonate nach Österreich kosten innerhalb der EU genauso viel wie zu Hause. Aber wussten Sie, dass Telefonate von Österreich in EU-Länder nicht unter diese Regelung fallen? Das führte dazu, dass Sie mit Ihrem Handy etwa aus Italien nach Österreich ohne Zusatzkosten telefonieren konnten, jedoch für den Anruf aus Österreich nach Italien saftige Gebühren berappen mussten. Das konnte die EU teilweise entschärfen. Seit 15. Mai kosten Telefonate aus Österreich in die EU maximal 22,8 Cent pro Minute und SMS maximal 7,2 Cent. (jk)

AUFSTEIGER & ABSTEIGER *des Monats*



RSD Reiseservice Deutschland. Ein Ehepaar buchte eine Reise nach Marokko. Vor Reiseantritt starb jedoch der Mann. Die Witwe trat die Reise an, musste aber Stornogebühren für den Verstorbenen und einen Einzelzimmerzuschlag bezahlen. Die AK intervenierte, der Frau wurde der Einzelzimmerzuschlag erlassen.



Payback Austria. Eine DM-Kundin mit Kundenkarte des DM-Partnerunternehmens Payback tauschte ihre erreichten Punkte im Prämienshop gegen eine Tasche. Dabei musste sie rund 30 Euro aufzahlen. Die Frau erhielt die Tasche aber nie. Trotz mehrmaliger Intervention wurden weder die Tasche noch das Geld ersetzt.

INFOBOX

NEU: AK-KIDS DIGIWEEK

Wann?

15 bis 19. Juli 2019,
Mo bis Fr: 8 bis 17 Uhr
26. bis 30. August 2019,
Mo bis Fr: 8 bis 17 Uhr

Wo?

AK St. Pölten, AK-Platz 1,
Workshopraum

Was?

siehe Artikel
oben



Kosten?

Für Mitglieder der
AK Niederösterreich
inkl. Verpflegung:
95 Euro pro Kind/Woche
Für AlleinerzieherInnen:
75 Euro pro Kind/Woche
Begrenzte TeilnehmerInnenanzahl!



Kontakt:
susanne.karner@aknoe.at

HORROR:

Wer hat mein Identität geklaut?

Datendiebstahl ist auf dem Vormarsch – und gefährlich für uns alle. Denn wenn jemand Ihre **IDENTITÄT** stiehlt, sitzen Sie in der Falle. So schützen Sie sich davor, zum Opfer zu werden.

Ich darf keinen Handyvertrag abschließen. Meine Bonität soll schlecht sein!“ Vollkommen erschüttert klingt der Mann, dessen Anruf Konsumentenschutzler Michael Dunkl MLS entgegennimmt. Eigentlich wollte Karl D. (Name geändert) aus dem südlichen Mostviertel im Shop eines Mobilfunkbetreibers einen Handyvertrag abschließen – doch der Mitarbeiter verweigerte ihm diesen Wunsch. Seine Zahlungsmoral sei schlecht, sagte er ihm. „Wie kann das sein? Ich habe mir doch nichts zuschulden kommen lassen“, ist der Mann bestürzt. Was ist hier überhaupt passiert?

Risiko Ausweiskopie

Ein Konto bei einer Online-Bank eröffnen, einen Mobilfunkvertrag online abschließen – für einige Belange, die wir online erledigen wollen, ist es notwendig, sich zu identifizieren. Dafür wird ein Ausweis, etwa Führerschein oder Reisepass, fotografiert und hochgeladen oder per E-Mail verschickt.

Was dazu gedacht ist, Sicherheit zu bringen, kann zur Gefahr werden – wenn die Daten in die falschen Hände geraten. Mit gestohlenen Identitäten

können findige Betrüger im Namen der beklauten Opfer Bankkonten eröffnen, Kredite aufnehmen oder Geldwäsche betreiben. Um an die Daten realer Menschen zu kommen, lassen sich Kriminelle viel einfallen – Wohnungsannoncen oder Umfragen mit guten Verdienstaussichten zum Beispiel.

Umfragen, Annoncen, Inserate, ...

„Dieser Mann ist nicht der Einzige, der sich mit solch einem Problem an uns wendet. Identitätsdiebstahl im Internet ist auf dem Vormarsch“, sagt Dunkl. „Vorfälle dieser Art sind leider auch bei gefälschten Meinungsumfragen, Stellenausschreibungen, Wohnungsinseraten oder Kleinanzeigenplattformen bekannt.“

Dass sie zum Opfer wurden, merken Betroffene erst, wenn ihnen ein Vertrag oder Kredit verweigert wird oder unliebsame Post in ihrem Briefkasten landet. Oft sind mühsame Gerichtsverfahren notwendig, um nachzuweisen, dass sie die zur Last gelegten Dinge gar nicht begangen haben. Karl D. selbst hat die Tortur noch nicht ausgestanden. Immer noch verlangen Online-Versandhändler Geld von ihm – obwohl der Mostviertler dort nie etwas bestellt hat.

carina.karas@aknoe.at

Ein klarer Fall für die AK



TIPPS GEGEN DATENSAMMLER:

- ▶ **Sparsam sein.** Daten, die Sie nicht preisgeben, können nicht geklaut werden. Wird eine Ausweiskopie verlangt, überlegen Sie, wozu?
- ▶ **Gute Passwörter.** Unsichere Passwörter sind wie unversperrte Türen! Überlegen Sie sich einen Satz, der Worte und Zahlen enthält. Beispiel: Ich gehe seit 2013 jeden 2. Sonntag in den Park! = lgs2013j2.SidP! Oder verwenden Sie die 4-Wörter-Methode: Reihen Sie vier Wörter aneinander, verbinden Sie diese mit Zahlen und Zeichen: „2Bleistift&Hund&Balkon& Auto!“
- ▶ **WLAN.** Geben Sie Passwörter und sensible Daten nicht ein, wenn Sie in öffentlichen WLAN-Netzen eingeloggt sind.



AUSWEISKOPIE GEFORDERT?

▶ **Als Kopie kennzeichnen:** Als Kopie kennzeichnen: Wenn Sie die Kopie eines Ausweises, Gehaltszettels oder ein anderes Dokument online übermitteln, sollte darauf deutlich das Wort „Kopie“ stehen. Bild ausdrucken, Vermerk händisch draufschreiben und einscannen oder per Bildbearbeitungstool.

- ▶ **Nutzungszweck** und Datum angeben
- ▶ **Informationen schwärzen:** Machen Sie nicht benötigte Daten unleserlich, z. B. die Unterschrift
- ▶ **www.watchlist-internet.at** liefert Tipps und informiert über Internetbetrug und aktuelle Online-Fallen.



www.leopoldmaurer.com

© stock.adobe.com_BillionPhotos.com, www.watchlist-internet.at

In die Falle getappt – was nun?

- ▶ Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der Polizei.
- ▶ Wirtschaftsauskunftsdienste speichern Daten über negative Zahlungsvorgänge. Auch über Sie? Fragen Sie nach. Beispiele: KSV 1870, CRIF GmbH.
- ▶ Fordern Sie die Löschung der Daten, wenn die Speicherung widerrechtlich erfolgt ist, oder die Richtigstellung.
- ▶ Falls die kostenlose Auskunft, die Löschung oder die Richtigstellung nicht erfolgt, beschweren Sie sich bei der Datenschutzbehörde.

BETRIEBSKOSTEN: Kontrolle lohnt sich!



Bei der Abrechnung der **BETRIEBSKOSTEN** wird oft getrickst. Damit Sie als MieterIn den Überblick bewahren, lesen Sie hier die Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Fast sechs von zehn Österreicherinnen und Österreichern vertrauen ihren Vermietern bei der Betriebskostenabrechnung blind. Nur rund 45 Prozent kontrollieren die Abrechnung, die in der ersten Jahreshälfte im Postkasten landet. Dabei sind Schätzungen zufolge neun von zehn Abrechnungen laut Mietervereinigung nicht korrekt.

Was fällt unter Betriebskosten?
Dazu zählen die Gebühren für Wasser, Rauchfangkehrer, Kanalaräumung, Schädlingsbekämpfung und Müllabfuhr. Versicherungen gegen Feuer und Leitungswasserschäden, öffentliche Abgaben, Verwaltungskosten und die Kosten für

Hausbetreuer dürfen ebenso weiterverrechnet werden.

Sind Betriebskosten gesetzlich geregelt?

Die Betriebskosten sind im Mietrechtsgesetz festgelegt. Es gilt für Altbau-, geförderte Neubau- und Genossenschaftswohnungen. Bei allen anderen Wohnungen ist es Vereinbarungssache mit dem Vermieter, was unter Betriebskosten fällt. Das gilt auch für gemietete Ein- und Zweifamilienhäuser.

Wann wird abgerechnet?

Der Vermieter hat grundsätzlich bis Ende Juni des Folgejahres Zeit für die Abrechnung.

Mieterwechsel – wer muss zahlen?

Betriebskosten-Nachzahlungen sind von dem Mieter zu übernehmen, der zum Zeitpunkt der Abrechnung in der Wohnung

Was sind „sonstige Ausgaben“?

Wenn Sie diesen Posten in Ihrer Abrechnung finden, lassen Sie sich von Ihrem Vermieter die Belege zeigen. Oft verstecken sich hinter „sonstige Ausgaben“



„Wenn Sie Bedenken haben, ob Ihre Abrechnung korrekt ist, können Sie Einspruch beim Vermieter erheben und eine Überprüfung beim zuständigen Bezirksgericht beantragen.“

Mag. Christopher Maurer, AK-Wohnrechtsexperte

lebt. Dasselbe gilt auch bei Gutachten.

Nebenkosten, die in der Abrechnung nichts zu suchen haben.

Muss ich Reparaturkosten oder den Installateur zahlen?

Alles, was der Eigentümer in Reparatur und Erhaltung des Gebäudes investiert, darf nicht weiterverrechnet werden. Dazu zählen z. B. Kosten für einen Installateur nach einem Wasserrohrbruch oder das Reparieren der Lichtleitungen durch einen Elektriker. Auch Entrümpelungen von Wohnungen müssen nicht die Mieter zahlen.

Wie lange überprüfen?

Sie können die Betriebskostenabrechnung bis zu drei Jahre rückwirkend überprüfen. Achtung: Bei Genossenschaftswohnungen haben Sie ab der Abrechnung nur sechs Monate Zeit.

carina.karas@aknoe.at

AKextra WOHNRECHTSBERATUNG
der AK Niederösterreich: T 05 7171-23333
Mo bis Fr von 8-13 Uhr
Persönliche Beratung in einigen Bezirken,
elektronische Terminvereinbarung:
W noe.arbeiterkammer.at/wohnen

KOSTEN ALLGEMEINE AUFTEILUNG		
Grundsteuer		
Müllabfuhr		
Wasser		
Kanalbenutzung		
Strom		
Rauchfangkehrer		
Gebäudeversicherung		
Elektriker		
Installateur		
Reinigungsentgelt HB		
Sozialversicherung		
Lohnnebenkosten DB,DZ		
Kommunalsteuer		
Mitarbeiter-Vorsorgekasse		
Sonstige Ausgaben		
BK-Abz. Vorgahr - Centausgleich		
SUMME AUFWAND ALLG. BETRIEBSKOSTEN		

Besondere Aufwendungen		
Wohnungsräumung	26.4.	1.250,00
Rep. Sat Fa.	10.5.	54,17
Rep. Steigleitung	12.6.	271,32
Lampenrep.	28.6.	20,47
Rattenbekämpfung	18.9.	61,33
Rep. Rohrbruch (abzgl. Vers.)	16.10.	1.723,40
Summe Besondere Aufwendungen		3.380,69

	-2	-137,42
	-702,17	-11,93
	-3.255,00	-65,29
	-25.209,36	-429,23
	-3.801,48	-98,54
	-1.036,08	-17,60
	-758,04	-12,88
	-356,54	-5,57
	-3.475,85	-59,04
	0,10	0,00
	-99.418,54	-1.688,72

Reparaturen, Wohnungsräumung, sonstige Ausgaben – all das (rot markiert) hat in Ihrer Betriebskostenabrechnung nichts verloren.

Mai+Juni

SEIT 25. MAI: Neueröffnung – Landesgalerie Niederösterreich

Zentrum für Kunst. Die kürzlich eröffnete Landesgalerie Niederösterreich in Krems bereichert die heimische Kulturszene mit moderner Architektur und viel Raum für das österreichische Kunstschaffen. Auf über 3.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden Werke unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen präsentiert. Zum Auftakt können BesucherInnen fünf Ausstellungen, die jeweils im Dialog miteinander stehen, besichtigen. Mit der Service-Karte zahlen Sie und Ihre Begleitung 9 statt 10 Euro Eintritt. Mehr Infos: www.lgnoe.at



Juni+Juli

AB 19. JUNI: Sommerspiele Melk – Schauspiel und Musikrevue

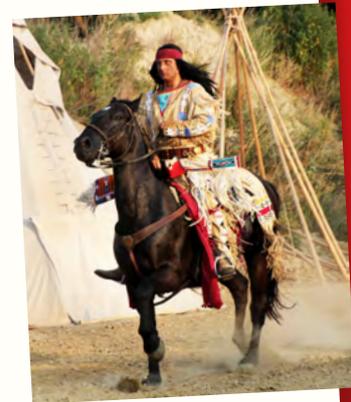
Bühnenspektakel in der Wachauarena. Genießen Sie die Sommerspiele vor dem Hintergrund des Weltkulturerbes Stift Melk. Die Uraufführung des Auftragswerks „Babylon“, das einen neuen Blick auf den bekannten Mythos des Turmbaus zu Babel wirft, findet am 19. Juni statt. Ab 10. Juli lädt die Musikrevue „Fly me to the moon“ mit mehr als 40 Hits das Publikum zum musikalischen Höhenflug ein. AK-Mitglieder erhalten zwei Vollpreis-Tickets um 10 Prozent ermäßigt. Mehr: www.sommerspielemelk.at



August

BIS 25. AUGUST: Winnetou Spiele – Arena Wagram

Wie alles begann. Die Winnetou-Spiele erzählen im Sommer 2019 vom Weg des Titelhelden zum Häuptling, der ersten Begegnung mit seinem späteren Blutsbruder Old Shatterhand und ihren waghalsigen Abenteuern. Auf der Freiluftbühne der Arena Wagram erwartet die ZuschauerInnen eine Show mit stimmungsvoller Musik, Reiter-Tricks und atemberaubenden Feuer-Effekten. Mit der Service-Karte erhalten Sie zwei vergünstigte Tickets. Details auf www.winnetouspiele-wagram.at



GEWINN:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2x2 Freikarten für Beethovens „Fidelio“ in der Oper Burg Gars am 23. Juli. Infos: www.operburggars.at. Tipp: Mit Ihrer AK Service-Karte erhalten Sie Ermäßigungen für die Aufführungen von „Fidelio“.

Die Lösung und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie an treppunkt AK Niederösterreich, Kennwort „Waldviertel-Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 8. Juli 2019. Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

Auflösung Aktiv-Mix: KONKURRENZ

RÄTSEL-ECKE

WALDVIERTEL-MIX

Das Waldviertel lädt zum Entspannen ein. Vielleicht sorgt ja schon der Gedanke dran für einen freien Kopf beim Rätselraten! Welche Begriffe fallen Ihnen denn zu dieser schönen Gegend ein?

In diesem Mix stecken 20 Begriffe, die mit dem Waldviertel zusammenhängen, waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn.

Reihen Sie die Buchstaben, die zu keinem der gesuchten Wörter gehören, aneinander, und Sie erfahren, was im Waldviertel ebenfalls Tradition hat.

D H W G R U B N E S O R
 R L A N G E N L O I S O
 O H C R A N G D G B T M
 S H K P B E W R L T A M
 E A E M R A A O E E D A
 N R L A R F C N T W T L
 D D S K E K S H M E M K
 O E T N H T E K O I A R
 R G E E E A Y A H T U E
 F G I I T W E I N R E P
 G D N E T U O R D A R S
 E K R A F T P L A T Z Y

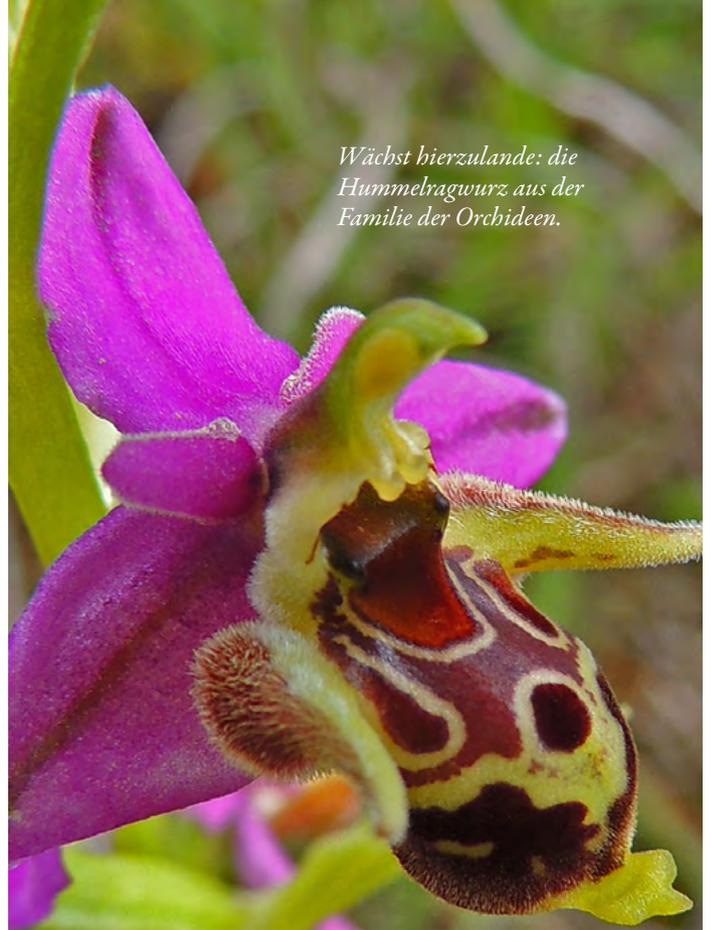
FREIZEIT-TIPP: Orchideenberge

Unterwegs mit Bernhard Baumgartner

Bei Orchideen denken wir an tropische Länder oder an Blumenhandlungen. Aber auch in unseren Breiten sind sie zu finden. Sie bevorzugen Trockenrasen oder alpine Fluren oder Feuchtwiesen. Am häufigsten begegnen wir ihnen auf den Kalkbergen der Voralpen. Die Lilienfelder Gipfel gelten auch bei Botanikern als Orchideenberge. Als höchstes Ziel bietet sich die Traisner Hütte der Naturfreunde auf der Hinteralm an mit dem Zustieg über Gschwendt – Klosteralm – Muckenkogel (Aufstiegszeit je nach „Blumensuchen“ bis zu drei Stunden).

den). Eine „Orchideenroute“ führt auf halber Höhe das Bergmassiv entlang. Vom Stiftspark über den Spitzbrand oder von der Sessellift-Talstation über den Wasserfallweg gelangt man zur Gschwendthütte und quert dann zur Klosteralpe. Der Abstieg endet an einem überraschenden Orchideenstandort unweit des Stiftes nach insgesamt fünf Stunden.

INFO: niederösterreich.naturfreunde.at und www.wandertipp.at, Wanderführer „Ausflugs-Erlebnis Voralpen“ (Kral-Verlag).



Wächst hierzulande: die Hummelragwurzel aus der Familie der Orchideen.

© Baumgartner



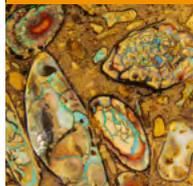
FRAUEN UND MÄNNER: Geht's noch!

Der Kampf der Frauen um Gleichberechtigung ist ins Stocken geraten. Lisz Hirn ist eine Frau, der das gar nicht schmeckt. Und deshalb stellt die Publizistin und Philosophin die Frage, wie es wäre, in einer Gesellschaft zu leben, in der Männer und Frauen tatsächlich gleichgestellt sind. Könnte ja ein Vorteil für alle sein.

Die konservative Wende, die das Land momentan verändert, macht den Leitspruch der Frauenbewegung aus den 1970er-Jahren wieder aktuell: Das Private ist politisch. Das Desinteresse der Konservativen an emanzipierten Frauen macht Hirn genauso zum Thema wie die drohende Altersarmut vieler Frauen und die schlecht bezahlte und oft unbelohnte Arbeit in den Bereichen Pflege und Kinderbetreuung.

Geht's noch! Warum die konservative Wende für Frauen gefährlich ist. Lisz Hirn, 2019. Molden Verlag. Euro 20,- / 15,99 (eBook). 144 Seiten. ISBN: 978-3-2221-5030-2

FREIZEIT- UND WEBTIPP



Amethyst Welt Maissau. Gönnen Sie sich einen Besuch und erleben Sie die größte aufgeschlossene Amethyst-Ader der Welt, ein buntes Kinderprogramm sowie die funkelnde Opal-Sonderschau mit Funden von Australien bis Mexiko. Und: Genießen Sie das Sommernachtsfest am 26. Juli. Details auf amethystwelt.at

AK auf Facebook. Infos, Storys, Events – bei der Arbeiterkammer ist immer was los. Egal, ob es um Ihre Rechte als ArbeitnehmerIn, KonsumentIn und SteuerzahlerIn geht oder um Ihr Freizeitvergnügen – schauen Sie auf die Facebookseite der AK und Sie sind topinformiert: www.facebook.com/AK.Niederösterreich



© foto: Amethyst Welt Maissau

AK-E-BOOKS von Markus Neumeyer.

► POLITISCH

Die Reichen werden immer reicher. Sayer zeigt auf, warum eine Gesellschaft so nicht funktionieren kann. Warum wir uns die Reichen nicht leisten können. Andrew Sayer, 2017. C.H. Beck Verlag. 27,95 Euro. 477 Seiten. ISBN: 978-3-4067-0852-7



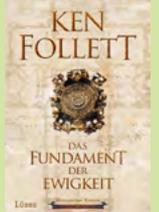
► LÄNDLICH

Als die Stripperin Mona tot und unbekleidet im Wald gefunden wird, beginnen für den Eberhofer pikante Ermittlungen in Niederkaltenkirchen. Kaiserschmarrndrama. Rita Falk, 2018. dtv Verlag. 15,90 Euro. 304 Seiten. ISBN: 978-3-4232-6192-0



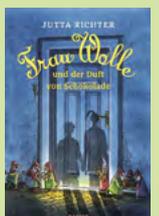
► HISTORISCH

Auch im dritten Kingsbridge Roman spielt sich rund um die mittelalterliche Kathedrale der Kampf Gut gegen Böse ab. Das Fundament der Ewigkeit. Ken Follett, 2017. Bastei Lübbe Verlag. 36,- Euro. 1168 Seiten. ISBN: 978-3-7857-26006



► FANTASTISCH

In diesem fantasievollen Kinderbuch erforschen Merle und Moritz das Reich von Frau Wolle hinter der schwarzen Tür. Frau Wolle und der Duft von Schokolade. Jutta Richter, 2018. Hanser Verlag. 13,- Euro. 144 Seiten. ISBN: 978-3-4462-6052-8



Wir bieten Ihnen täglich arbeits- und sozialrechtliche Hilfe. Eine telefonische Anmeldung verkürzt Ihre Wartezeit. Weitere Beratungsangebote finden Sie hier:



EVENT-TIPP Splash hard 2019

Gute Musik, Sport-Action und Spaß. Am 13. Juli findet zum sechsten Mal das AK YOUNG Sommer-Open-Air SPLASH HARD am Ratzersdorfer See in St. Pölten statt. Live Bands: LEMO, Zweikanalton, KessKess und Shamanas. Weitere Programmpunkte: Stand-up Paddling, Parkour, Kletterturm und vieles mehr. Los geht's um 13.00 Uhr. Der Eintritt ist frei!



FAMILIENFEST Auf nach Gars

Am 29. Juni macht das AK/ÖGB Familienfest Station in Gars am Kamp. Der Sportplatz wird zum bunten Treffpunkt mit über 20 Spielstationen und einem Gewinnspiel. Das Betriebsfußballcup-Finale und die Infostände von AK, Fachgewerkschaften und PartnerInnen sorgen zudem für einen tollen Mix aus Unterhaltung und Information. Ab 10 Uhr bei freiem Eintritt. Info: noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen

© fotos: stock.adobe.com

	KONSUMENTEN- BERATUNG ¹⁾	BEHINDERTEN- BERATUNG
AK Amstetten Wiener Straße 55, Tel.: 05 7171-25150	jeden Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr	1. + 3. Dienstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr
AK Baden Elisabethstraße 38, Tel.: 05 7171-25250	jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Mittwoch im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Gänserndorf Wiener Straße 7a, Tel.: 05 7171-25350	14., + 28. Juni von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Gmünd Weitraer Straße 19, Tel.: 05 7171-25450	17. Juni + 15. Juli von 9:30 bis 11:30 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Hainburg Oppitzgasse 1, Tel.: 05 7171-25650	11. + 25. Juni von 13:30 bis 16:00 Uhr	
AK Hollabrunn Brunnthalgasse 30, Tel.: 05 7171-25750	11. + 26. Juni von 13:30 bis 16:00 Uhr	
AK Horn Spitalgasse 25, Tel.: 05 7171-25850	05., 19. Juni + 10. Juli von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Korneuburg Gärtnergasse 1, Tel.: 05 7171-25950	11., 25. Juni + 16. Juli von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Freitag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Krems Wiener Straße 24, Tel.: 05 7171-26050	jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Lilienfeld Pyrkerstraße 3, Tel.: 05 7171-26150	14. + 28. Juni von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Melk Hummelstraße 1, Tel.: 05 7171-26250	05. + 19. Juni von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Montag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Mistelbach Josef-Dunkl-Straße 2, Tel.: 05 7171-26350	11., 26. Juni + 16. Juli von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Mödling Franz-Skribany-G. 6, Tel.: 05 7171-26450	05. + 19. Juni von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	
AK Neunkirchen Würflacher Straße 1, Tel.: 05 7171-26750	jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Scheibbs Bürgerhofstraße 5, Tel.: 05 7171-26850	05. + 19. Juni von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Schwechat Sendnergasse 7, Tel.: 05 7171-26950	11. + 25. Juni von 9:00 bis 12:00 Uhr	1. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK St. Pölten AK-Platz 1, Tel.: 05 7171-27150	jeden Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr	1. + 3. Mittwoch im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Tulln R.-Buchinger-Str. 27-29, Tel.: 05 7171-27250	11., 25. Juni + 16. Juli von 13:30 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Waidhofen/Thaya Thayastraße 5, Tel.: 05 7171-27350	17. Juni + 15. Juli von 13:00 bis 15:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Servicecenter Wien 1040 Wien, Plößlg. 2, Tel.: 05 7171-22400		
AK Wr. Neustadt Babenbergerring 9b, Tel.: 05 7171-27450	jeden Dienstag von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	
AK Zwettl Gerunger Straße 31, Tel.: 05 7171-27550	12., 26. Juni + 24. Juli von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr

Pensionsberatung¹⁾: AK Melk: 06. Juni + 04., 18. Juli
jeweils von 8:00 bis 11:30 Uhr und von 12:30 bis 14:00 Uhr
Wohnrechtsberatung: St. Pölten (Mi., 9:00 bis 13:00 Uhr), Wr. Neustadt (Mo, 9:00 bis 16:00 Uhr),
Baden (jeden 2. Do, 9:00 bis 12:00 Uhr), Mödling (jeden 2. Do, 13.30 bis 16:00 Uhr)

¹⁾ Keine Terminvereinbarungen möglich

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname _____ Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

JETZT DURCHSTARTEN! MIT DEM KURSPROGRAMM 2019/20



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Nehmen Sie Ihre Karriere selbst in die Hand und wählen Sie aus **über 1.000 flächendeckenden Kursangeboten** in den Bereichen:

BERUFSREIFEPRÜFUNG (MATURA)

BETRIEBSWIRTSCHAFT

EDV & DIGITALISIERUNG

GESUNDHEIT & SOZIALES

LEHRABSCHLUSS

PERSÖNLICHKEIT & TRAINING

SPRACHEN

TECHNIK

Blättern Sie online in unserem neuen Kursprogramm unter www.bfinoe.at und besuchen Sie unsere **kostenlosen und unverbindlichen Info-Veranstaltungen**.

GEWINNSPIEL

Das BFI NÖ verlost **Bildungsgutscheine** (1x 500 €, 1x 400 €, 1 x 300 €) unter allen TeilnehmerInnen, welche die folgende Frage richtig beantworten:

Wie viele TeilnehmerInnen nutzen jedes Jahr die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten des BFI NÖ?

- unter 10.000 TeilnehmerInnen
- rund 13.000 TeilnehmerInnen
- über 16.000 TeilnehmerInnen

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte bis 8. Juli 2019 mit dem Kennwort „BFI NÖ“ an die AK Niederösterreich (AK-Platz 1, 3100 St. Pölten) oder per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen. Die GewinnerInnen werden schriftlich verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Informationen & Beratung:

0800/212222 oder www.bfinoe.at